

Anfrage

der Abg. Klubvorsitzenden Wanner und Thöny MBA an Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Schellhorn betreffend die Entlastung pflegender Angehöriger

„Pflege: Entlastungsdienst bietet Verschnaufpause für Angehörige“, so der Titel des Berichts im Lokalteil der Salzburger Nachrichten vom 29. September 2020. Dieser Entlastungsdienst, der mit 1. Oktober 2020 vom Land Salzburg initiiert wird, ist ein erster guter Schritt zur Unterstützung der größten Pflegegruppe, nämlich den pflegenden Angehörigen.

Der Dienst kann, so ist es aus dem genannten Artikel zu entnehmen, ab Pflegestufe 3 bis zu 10 Stunden und ab Pflegestufe 5 bis zu 20 Stunden pro Monat, für € 8,--/ Stunde in Anspruch genommen werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten die

Anfrage:

1. Welche Dienstleister bieten diesen Entlastungsdienst an?
2. Welche Ausbildung haben die jeweiligen Personen, die für den Entlastungsdienst vorgesehen sind?
3. Wie viele Pflegende Angehörige können den Entlastungsdienst in Anspruch nehmen?
4. Welche Tätigkeiten werden vom Entlastungsdienst durchgeführt bzw. wurden festgelegt (Haushaltshilfe, pflegende Tätigkeiten, ...)?
5. Wie viele Zusagen gibt es bereits?
6. Ist angedacht, auch ein Angebot für Urlaub oder Krankenstand des Pflegenden Angehörigen anzubieten?
7. Wie viele Personen sind bei den jeweiligen Dienstleistern für wie viele Stunden pro Woche für den Entlastungsdienst bereitgestellt?
8. Für wie viel Nachfrage ist das Personal bei den jeweiligen Dienstleistern kalkuliert?
9. Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die das Land für dieses Konzept für das Jahr 2020 bereitstellt und wieviel ist für 2021 an Landesmitteln vorgesehen?

10. Wie viel erhalten die anbietenden Dienstleister an finanzieller Unterstützung des Landes? (Es wird um Auflistung nach Höhe der finanziellen Unterstützung pro Dienstleister ersucht.)
 - 10.1. Wie hoch ist die Förderung des Landes für die jeweiligen Dienstleister für den Start des Projekts?
 - 10.2. Wie hoch ist die laufende Förderung des Landes für dieses Projekt im Jahr 2020 und im Jahr 2021? (Es wird um Auflistung nach Jahren und Förderungsempfänger ersucht.)
11. Wie wurden die Kosten für die pflegenden Angehörigen in der Höhe von € 8,-- kalkuliert?
12. Nach welchen Kriterien wurde das Angebot an Stunden pro Pflegestufe pro Monat errechnet?
13. Wer hat das Konzept und unter Einbindung welcher ExpertInnen wurde das Konzept entwickelt?

Salzburg, am 7. Oktober 2020

Wanner eh.

Thöny MBA eh.